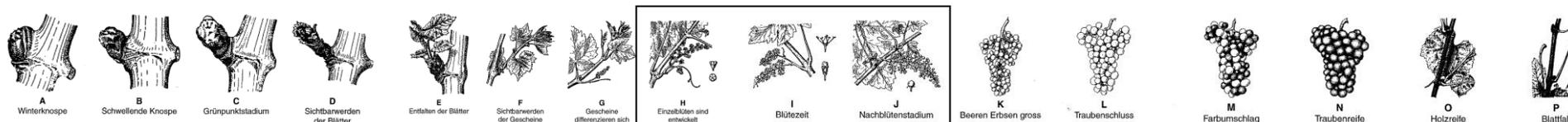


ZWEITE KONTROLLE (Stadien H bis J): Traubenwickler, Grüne Rebzikade, Falscher und Echter Mehltau



Kontrollmethode	Gesuchte Organismen	Toleranzgrenzen	Strategie
<ul style="list-style-type: none"> Verteilt auf die ganze Parzelle 100 Blätter entnehmen; eines pro Rebstock (das 2. oder 3. Blatt von der Triebbasis aus). Die Blattunterseite nach den zu kontrollierenden Organismen absuchen. Die totale Anzahl beobachteten Larven von Rebzikaden und Anzahl Blätter, auf denen echter Mehltau festgestellt wurde, notieren. 	Grüne Rebzikade	2 – 3 Larven pro Blatt, je nach Rebsorte (d.h. 200 – 300 Larven pro 100 Blätter).	Im Allgemeinen ist in dieser Periode eine chemische Bekämpfung nicht gerechtfertigt. Weil die durch diese Rebzikadengeneration beschädigten Blätter in der Traubenzone sich befinden und sowieso grösstenteils während des Sommers entfernt werden. Bei einem starken Befallsdruck sollte man die Schäden durch das Belassen einer höheren Laubwand und zahlreicher Geiztriebe kompensieren. Die Notwendigkeit einer chemischen Behandlung der Sommergeneration zeigt sich erst bei einer späteren Kontrolle (Ende Juli – Anfang August).
	Echter Mehltau	Keine Toleranzgrenze, weil die Bekämpfung vorbeugend ist.	Da die Blüte für die Rebe eine kritische Periode (Bildung der Beeren) ist, ist ein optimaler Schutz sehr wichtig: einwandfreie Behandlung, Intervalle zwischen den Behandlungen und Wahl der an das Wachstum der Reben und die klimatischen Bedingungen angepassten Produkte. Das Stäuben von (gelbem) Schwefel (30-50 kg/ha) bei warmem und klarem Wetter erlaubt es, eventuelle Nester von Echtem Mehltau zu bekämpfen. Darf nur als kurative Behandlung eingesetzt werden.
<ul style="list-style-type: none"> 100 Trauben (eine Traube zufällig pro Rebstock entnehmen) kontrollieren. Die gefundenen Gespinste entnehmen. Anzahl Gespinste zählen, öffnen und die Art der vorhandenen Larven bestimmen. Anzahl Larven pro Art notieren. 	Eudemis* (Bekreuzter Traubenwickler)	<u>Sektoren mit Verwirrung:</u> 10 Traubenwickler auf 100 Trauben.	<u>Sektoren mit Verwirrung:</u> Selbst wenn die Toleranzgrenze überschritten wäre, ist in dieser Generation keine Behandlung notwendig. Hingegen muss der lokale Verantwortliche für die Verwirrung sofort benachrichtigt werden, damit die Bekämpfungsstrategie gegen die zweite Generation genau bestimmt werden kann.
	Cochylis* (Einbindiger Traubenwickler)	<u>Sektoren ohne Verwirrung:</u> 30 – 50 Traubenwickler auf 100 Trauben je nach Rebsorte.	<u>Sektoren ohne Verwirrung:</u> Wenn die Gespinste sehr dicht gewoben sind, zeigt eine chemische Behandlung keine gute Wirkung. In diesem Fall eine Behandlung gegen die zweite Generation vorziehen.
	Springwurm*	1- 2 Raupen pro Stock.	In diesem Stadium ist keine Behandlung möglich. Falls die Toleranzgrenze überschritten ist, ist für das folgende Jahr eine Bekämpfung vorzusehen.
<ul style="list-style-type: none"> Beim Durchgang durch die Parzelle aufmerksam nach Spuren der Krankheit suchen. Auf einer Skala von 0 bis 4 quantifizieren (0=kein Flecken, 1=wenige Spuren, 2=regelmässig beobachtete Flecken, 3=sehr zahlreiche Flecken, 4=praktisch auf allen Blättern). 	Falscher Mehltau	Keine Toleranzgrenze, weil die Bekämpfung vorbeugend ist.	Da die jungen Gescheine besonders anfällig sind, wird sowohl vor der Blüte und als auch sofort nach der Blüte (Stadium J) je eine Behandlung empfohlen. Zudem ist es möglich die Behandlung auf die Informationen von www.agrometeo.ch abzustützen.

* Beschreibung der Traubenwickler-Arten:

Eudemis (Bekreuzter TW)	Kopf honigfarben	Körper hellbeige	fein	sehr lebhaft
Cochylis (Einbindiger TW)	Kopf schwarz	Körper dunkel (braunrötlich)	„grob“	bewegt sich langsam
Springwurm:	Kopf schwarz	Körper im Allgemeinen grünlich		sehr lebhaft

Links: www.vs.ch/landwirtschaft / www.agrivalais.ch / www.agrometeo.ch

Mai 2010 – Weinbauamt & Vitival

ZWEITE KONTROLLE (Stadien H bis J) : Traubenwickler, Grüne Rebzikade, Falscher und Echter Mehltau

Gruppe :

Datum :

Gruppenleiter :

PARZELLE Name des Produzenten, Sorte, Ortsname, Erziehungssystem	Reb- stadium	Anzahl kontrollierter Organe	TRAUBENWICKLER			SPRING- WURM	ZIKADE	ANDERE SCHÄDLINGE	NÜTZLINGE (Spinne, Florfliegen, Marienkäfer...)	KRANKHEITEN		BEMERKUNGEN
			Gespinst	Bekreuzter	Einbindiger					OIDIUM (Echter Mehltau)	MILDIOU (Falscher Mehltau)	
<i>Schäden ausgedrückt in</i>			<i>Anzahl Gespinste oder Schädlinge</i>				<i>Anzahl Tiere</i>		<i>Anzahl kranker Organe</i>	<i>Skala von 0 bis 4 0: nichts - 1: schwach.. 4: sehr stark</i>		
										Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :	
										Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :	
										Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :	
										Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :	
										Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :	
										Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :	



A

Winterknospe



B

Schwellende Knospe



C

Grünpunktstadium



D

Sichtbarwerden der Blätter



E

Entfalten der Blätter



F

Sichtbarwerden der Gescheine



G

Gescheine differenzieren sich



H

Einzelblüten sind entwickelt



I

Blütezeit



J

Nachblütenstadium



K

Beeren Erbsen gross



L

Traubenschluss



M

Farburschlag



N

Traubenreife



O

Holzreife



P

Blattfall